

in Augitau, mit Feldspathen gemischt bilden sie die
Klingstein (Phonolithe).

Die vorstehend aufgeführten Mineralien bilden die Masse
von der Silicatgesteine. Als Einschlüsse können noch andere
zartere Mineralien vor, auch die feinen Granat,
Tourmalin u. Olivin eingeschlossen werden.

§. 7. Die Silicatgesteine.

a. Der Granit.

Es sind kömige Gemenge von Feldspath (Quarz 15-30%
u. Glimmer 2-8%). Der Feldspath besteht aus zu dem Kiesel-
säureinigen als zu dem Kieselwasserstoff Mineralien,
beide können auch gemischt vor. Die Wetterbeständigkeit
hängt davon ab, ob die Masse vorwiegend. Die Farbe des
Granit geht von ganz weiß über gelblich u. grünlich in
rotbraun u. dunkelgrün. Es gibt grobkörnige u. ganz
feinkörnige Granite. Der Granit wird zerfallen an u.
besteht aus einem der Wasserstein. Als Einschlüsse tritt
er auch schon bekannte Mineralien auf Eisenfelsstein
(Eisenfelsstein), letztere Einschlüsse sind bei dem Granit,
die als Lauffein dienen sehr unwillkommen, der bei dem
Wasserstein Eisenoxyd enthält, das von Regen übergraben
wird u. gelbliche gelbe ^(mit Thonsäure) Flecken erzeugt. Alle Lauffein ist der
Granit von großem Wert, so er auf Festigkeit u. Unvergäng-
lichkeit ankommt. Gewöhnlich sind man die Arten von
mittlerem Korn u. feinen feilgrünen od. rötlichen far-
ben. Alle seine Eigenschaften lassen sich beim Zerbrü-
chen in feinen Form u. zündig dabei zerfallen zu
u. zerfallen jede Zerfalligkeit der Form die der Wasserstein